



Urlaub auf dem Bauernhof kennt keine Krise

Ankünfte nehmen um fast fünf Prozent zu – Bisher knapp 1,4 Millionen Übernachtungen

Der Urlaub auf dem Bauernhof legt trotz Wirtschaftskrise weiter zu. Zwischen Januar und August verzeichneten die einheimischen UaB-Betriebe über 196.000 Ankünfte und 1,4 Millionen Übernachtungen. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind die Ankünfte um 4,8 Prozent angestiegen, die Übernachtungen um 4,5 Prozent.

Trotz der schwierigen Marktlage und der deutlichen Rückgänge bei Ankünften und Übernachtungen beim Urlaub auf dem Bauernhof in vielen Regionen Europas, erzielten die einheimischen UaB-Betreiber bisher ein sehr erfreuliches Ergebnis. Noch nie waren so viele Urlauber zwischen Januar und August auf den Südtiroler Bauernhöfen zu Gast. 196.205 Ankünfte und knapp 1,4 Millionen Nächtigungen, wobei die Zahlen aus zwei Gemeinden noch fehlen, zählt der UaB. Besonders erfolgreich war der Januar 2009 mit 3.300 Ankünften mehr. „Wir stellen bereits seit einigen Jahren fest, dass der Winterurlaub auf dem Bauernhof immer beliebter wird“, erklärt der Leiter der Abteilung Marketing im SBB Hans J. Kienzl. Im Januar wurden in den UaB-Betrieben 112.000 Übernachtungen gezählt.

Erfreulich ist aber auch die Entwicklung in den Sommermonaten. „Im Juni sind die Ankünfte um 3.848 auf 22.952 gestiegen, im Juli waren 5,2 Prozent mehr Ankünfte zu verzeichnen. Hervorragend ist der August verlaufen: Die Zahl der Nächtigungen ist auf 446.525 angestiegen, von 419.424 im Vorjahr“, so Kienzl. Derzeit entfallen auf den Urlaub auf dem Bauernhof südtirolweit knapp fünf Prozent der Ankünfte und 6,7 Prozent der Nächtigungen.

Schwieriges Marktumfeld

Das Ergebnis fällt umso besser aus, wenn man es mit den übrigen Tourismusdaten vergleicht. In Italien hat der Urlaub auf dem Bauernhof heuer einen Dampfer erlitten. In einigen Regionen sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen. „Das zeigt, dass der Urlaub auf dem Bauernhof kein Selbstläufer ist, sondern hoher Wachsamkeit im Angebot und einem guten Marketing Bedarf. Das ist auch die Stärke vom Urlaub auf dem Bauernhof in Südtirol“, so Bauernbund-Obmann Leo Tiefenthaler.

Ein Teil der Zuwächse ist mit dem Anstieg der Bettenkapazitäten zu erklären. Die Anzahl der Betten hat zwischen 2008 und 2009 um 1,9 Prozent zugenommen. „Derzeit bietet der Urlaub auf dem Bauernhof knapp 21.000 Betten“, so Tiefenthaler.

Damit der Urlaub auf dem Bauernhof weiterhin erfolgreich bleibt, sind die UaB-Betreiber gefordert. „Wir müssen noch stärker auf die Identifikation mit der Landwirtschaft setzen. Sie muss am Hof spürbar sein. Ebenso muss der Gast ein stimmiges Angebot vorfinden. Wo wir uns noch verbessern können, ist beim gastronomischen Angebot am Hof und der Präsentation der hofeigenen Produkte. Diese Punkte sind deshalb auch Thema der 9. Fachtagung für Urlaub auf dem Bauernhof“, so Kienzl.